

dete Spinnerei weiter. R.s Position als Chef dieses Unternehmens bildete die Grundlage seines vielfältigen Wirkens im Interesse des Prager Deutschtums. Er war Mitgl. der Dt. Fortschrittspartei und gehörte viele Jahre deren engerem Parteirat an; Gemeinderat von Smichow, Mitgl. des böhm. Landtages (1883 über die damals noch dt. Mehrheit in der Kurie der Prager Handelskammer und, als diese Mehrheit an die Tschechen verlorengegangen war, über die Handelskammer von Eger gewählt), 1909 Herrenhausmitgl., Mitgl. des Dion.Rates der Böhm. Sparkasse, schließlich Oberdir. Im Ortsschulrat setzte er sich für die dt. Erziehung dt. Kinder ein, gehörte zu den Mitbegründern des Dt. Theaterver., der das Neue Dt. Theater in Prag ins Leben rief, und war Dion.Mitgl. des Dt. Kasinos. Durch sein Engagement für die dt. nationale Sache verteidigte er auch die soziale Position des in der Wirtschaft dominierenden dt.-böhm. Großbürgertums. R. war in zweiter Ehe mit der Schauspielerin M. Bichler verheiratet.

L.: *N. Fr. Pr. vom 28. 12. 1909 und 30. 11. 1914; Prager Tagbl. und Union vom 30. 11. 1914; F. Hantschel, Biographien dt. Industrieller aus Böhmen, 1920, S. 60.*

(J. Mentschl)

**Richter Anton**, Industrieller. \* Mildenau (Luh, Böhmen), 6. 12. 1805; † ebenda, 6. 10. 1877. Sohn eines Webers und Kleinbauern, Vater des Großindustriellen Gustav R. v. Wittbach (s. d.), Großvater des Großindustriellen Karl M. R. (s. d.); lernte ab 1815 bei seinem Vater die Handweberei und arbeitete ab 1822 in der Weberei J. Hanisch in Warnsdorf (Warnsdorf); 1834 errichtete er in Mildenau eine Handweberei mit Lohnwebern für Baumwollgewebe und Damaste, die man damals nur aus dem Ausland bezog. Wertvoll erwies sich die Geschäftsverbindung mit J. Frh. v. Liebieg (s. d.) in Reichenberg (Liberec), die dazu führte, daß R. 1851 eine Kammgarnspinnerei errichtete, die 1852 unter der Fa. Mildenauer Kammgarnspinnerei Johann Liebieg & Co., für die er die Prokura erhielt, mit 600 Spindeln auf modernen Maschinen den Betrieb aufnahm. Da es an geschulten Arbeitskräften fehlte, mußte sich R. diese durch planmäßigen Unterricht heranziehen und die Fabriksgebäude bald für 2400 Spindeln erweitern. 1861 erbaute er im angrenzenden Raspenau (Raspenava) eine weitere Kammgarnspinnerei und verband beide Betriebe durch eine Schmalspurgleisanlage. 1869 traten seine Söhne Josef A. R. (1830–98) und Gustav R. v. Wittbach in die

Fa. ein und führten diese nach dem Ausscheiden des Gründers und Auflösung des Ges.Vertrages mit Liebieg (1876) als Mildenauer Kammgarnspinnerei A. R.s Söhne weiter.

L.: *Reichenberger Ztg. vom 7. 10. 1877; Mitt. des Ver. für Heimatkd. des Jeschken-Isergaues 21, 1927, S. 148; Großind. Österr. 6, S. 230, Erg. Bd. 3, S. 62f.; Oesterr.-Ungarns Industrielle, hrsg. von A. Eckstein, 1884; 50jähriger Bestand der Mildenauer Kammgarn-Spinnerei von A. R.s Söhne, 1902, S. 4, 8ff.; F. Hantschel, Biographien dt. Industrieller aus Böhmen, 1920, S. 61; A. F. Ressel, Geschichte der Gemeinden Raspenau, Mildenau und Mildeneichen 1, 1914, S. 78f., 2, 1929, S. 328f.; Mitt. J. Mentschl, Wien.* (E. Marschner)

**Richter Anton**, Fabrikant. \* Nieder-Grund (Dolní Podlúži, Böhmen), 14. 6. 1816; † ebenda, 16. 1. 1878. Sohn des Webwarenfabrikanten Ignaz R. (1785–1851), Vater des Folgenden, Großvater des Großindustriellen Richard R. (s. d.); lernte beim Vater die Handweberei und trat mit seinem Bruder Ignaz (1814–59) in das väterliche Unternehmen (1843 privilegiert als Ignaz R. & Söhne, öff. Gesellschafter) ein; nach dem Tod des Bruders war er Alleininhaber der Fa. 1857 wurden eine mechan. Weberei, spezialisiert auf die Herstellung von Samt und Manchester, eingerichtet, die Weberei Klaus gekauft, 1868 die Fabriksgebäude erneuert und durch Spinnerei und Zwirnerei erweitert. Der damals schon vollstufige Betrieb erlangte unter R.s Leitung Weltgeltung. Ein Dampftriebwerk wurde installiert, eine Weberei fabrizierte auch Hosen- und Rockstoffe aus Baum- und Halbwole. Mit modernsten engl. Webstühlen entwickelte sich das Unternehmen zu einer der bedeutendsten Samtfabriken Österr.-Ungarns, die durch die Qualität der erzeugten glatten Samte und Cordsamte weltbekannt und bei internationalen Ausst. vielfach ausgezeichnet wurde.

L.: *Rumburger Ztg. vom 19. und Abwehr vom 23. 1. 1878; J. Arenstein, Österr. Ber. über die Internationale Ausst. in London 1862, 1863, S. 334, 342, 346.* (E. Marschner)

**Richter Anton Josef**, Großindustrieller und Alpinist. \* Nieder-Grund (Dolní Podlúži, Böhmen), 7. 10. 1848; † ebenda, 12. 10. 1905. Sohn des Vorigen, Vater des Großindustriellen Richard R. (s. d.); übernahm das väterliche Unternehmen mit seinem Bruder Ignaz (1850–1922), der 1886–1895 in Böh. Leipa (Česká Lipa) eine eigene Färberei betrieb. R. übernahm auch diesen Betrieb als Alleininhaber der eingetragenen Fa. Ignaz R. & Söhne, Sitz Nieder-Grund, k. k. privilegierte Velvet- und Velveteen Fabriken. Da die Arbeitskräfte in der Umgebung von Nieder-Grund nicht